

Pfingsten 2020

Ein Brief an euch, der einladen möchte,
wieder aktiv den Sonn- und Feiertag in der Gemeinschaft mitzufeiern.



„Komm, Heil'ger Geist, der Leben schafft!“

Jenbach, Wiesing und Münster, am 28. Mai 2020

**Liebe Kinder und Jugendliche,
liebe Erwachsene, liebe getaufte Christinnen und Christen in unserem Seelsorgeraum!**

Viele Wochen liegen hinter uns, wo mein sonntäglicher Brief mir Gelegenheit bot, euch auf Distanz doch ein Stück nahe zu kommen. Gott sei Dank hat mein Laptop keinen Virus bekommen und gab es im Hintergrund viele, die Fehler ausbesserten, mich inspirierten und beim Verteilen behilflich waren. Nun also noch einmal ein Brief an euch – mit der Bitte, euch künftig meine Predigt wieder live anzuhören!

Den Virus der Resignation bekämpfen

Welche Meldungen sollen wir glauben? Was ist effektiver: Gut lüften oder doch lieber Desinfektionsmittel verwenden, um dem Virus „Herr zu werden“?

Bei der Fülle an Informationen komme ich manchmal ganz durcheinander. Unterschiedlichste Experten betonen unterschiedliche Maßnahmen und haben je eigene Konzepte.

So ist es auch bei den beiden Pfingsterzählungen. Auf den ersten Blick widersprechen sie sich. Sie reden zwar beide über das gleiche – das Kommen des Heiligen Geistes. Aber einmal – erzählt von Lukas in der Apostelgeschichte – ist es ein Getöse, ein Sturm, kommt der Heilige Geist wie Feuerzungen auf die Jünger herab. Und das am Morgen des 50. Tages nach Ostern.

Johannes wiederum beschreibt in seinem Evangelium das Kommen des Heiligen Geistes ganz intim und leise. Jesus erscheint den Jüngern und haucht sie zärtlich an. Und das nicht erst 50 Tage später, sondern noch am selben Abend am Tag der Auferstehung, also am Ostersonntag.

Also was jetzt? Wer von den beiden hat recht und wer hat seine Version der Geschichte frei erfunden? Beide!

Denn beiden geht es nicht um ein bestimmtes Datum, um das WANN. Nicht so, wie bei dem Virus, der uns derzeit beschäftigt, wo immer wieder die Frage auftauchte, wann und wo er zuerst da war. Es geht bei Pfingsten weder um China oder Ischgl oder sonst einen Verbreitungsort.

Beide – Lukas und Johannes – sind keine Enthüllungsjournalisten, Politiker oder Anwälte, die genaue Daten brauchen.

Es geht ihnen um etwas ganz anderes.

Sie wollen den ersten Christinnen und Christen nahebringen, WIE der vermeintliche Verlierer, der erhoffte Messias, der Retter des auserwählten Volkes, der am Kreuz scheiterte, doch den Sieg davontragen konnte. Aber eben einen ganz anderen Sieg.

Sie wollten den ersten kleinen Gemeinden, die wie Pilze aus dem Boden des römischen Reiches schossen, Mut machen, ihre Erfüllung im Glauben an diesen Jesus zu finden. Denn nur an ihm wissen wir, was wir an Gott haben.¹

¹ Vgl. Karl Rahner, Von der Kraft täglich neu zu beginnen. S48

Bitten wir um den Geist der Inspiration

Und wir heute? Auch wir brauchen diesen Mut ganz dringend. Wir brauchen diesen Geist der uns neu inspiriert. Seine Kraft um täglich neu zu beginnen, wie es Rahner sagen würde.

Den Geist der Inspiration – den Geist der Einhauchung, des Einblasens. Den Geist, der uns von außen etwas zukommen lässt.

Wir brauchen Menschen, die sich wie ein Künstler inspirieren lassen. Die wissen, dass nicht aus dem eigenen Erfahrungsschatz, dem eigenen Können, dem eigenen Um-sich-selbst-Kreisen, das Neue entstehen kann. So wie eine neue Melodie, ein neues Bild, ein neues Gedicht, vielleicht auch eine neue Predigt.

Gerade beim Predigtschreiben darf ich es immer wieder erleben, dass ich lange nachdenke, mich im Kreis drehe, bis der sogenannte Geistesblitz da ist. Und dann geht es schnell. Dann sind die Zeilen schnell notiert.

Beten wir um diesen Geist der Inspiration, um die notwendigen Geistesblitze, die wir brauchen, damit wir als Gemeinde gut in die Zukunft gehen können und den Virus der Resignation bekämpfen können.

Bitten wir um Gottes Geist, der es möglich macht, dass uns die Augen aufgehen und das Herz zu brennen beginnt. Dass wir Jünger werden, wie die ersten Christen damals. Bitten wir um das Verlangen, im Sinne Gottes zu handeln, die Welt umzugestalten, damit Benachteiligte zu ihrem Recht kommen, damit Gerechtigkeit blüht.

Bitten wir um den Geist der Wahrheit – nicht nur um die richtigen News bezüglich des Coronavirus von den sog. Fake-News unterscheiden zu können.

Dann geschieht auch heute eine Geburt der Kirche. Und dann ist es eigentlich egal, ob (heute) am Morgen oder am Abend und zu welchem Tag genau.

Einladung zum gemeinsamen Feiern

Die letzten Tage haben erneut Erleichterungen für das gemeinsame Feiern gebracht – rechtzeitig zu Pfingsten. Ich danke euch allen für die große Geduld, für viel Verständnis und bedanke mich bei so vielen, die durch ihr treues Gebet und konkretes Engagement uns mitgetragen haben.

Nun ist es Zeit, dass wir uns wieder vermehrt versammeln. Und ich bete um Gottes Geist, dass er nicht nur jeder und jedem Einzelnen Inspiration und Lebenskraft schenkt, dass er unseren Firmlingen nicht erst beim nachgeholten Firmtermin geschenkt werden möge, sondern wir als Gemeinden neues Leben durch ihn geschenkt bekommen.

Im Namen aller ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern und Pfr. Franz wünsche ich uns allen ein **frohes, geistreiches Pfingstfest!**

Aufs Wiedersehen und gemeinsam Feiern freut sich,

euer
Pfarrer Wolfgang

Alle aktuellen **Informationen zu den Gottesdiensten**, wie auch zu den aktuell geltenden Bestimmungen und vieles mehr findet ihr auf unserer **Homepage: www.dibk.at/sr-jenbach**